



An die Mitglieder der
Bürgerenergiegesellschaften

Dipl.-Vw. Lars Holstenkamp

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Bank-, Finanz- und Rechnungswesen
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg

Fon 04131.677-1931
Fax 04131.677-2169
holstenkamp@leuphana.de

www.leuphana.de

Hintergrund zum Forschungsvorhaben „Marktrealität von Bürgerenergie“

Wie Sie sicherlich wissen, stehen zurzeit Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen an, die einen erheblichen Einfluss auf die Umsetzbarkeit von Bürgerenergieprojekten haben werden. Diejenigen, die in Berlin und Brüssel für die Interessen von Bürgerenergie wirken, werden immer wieder mit Fragen konfrontiert, wer sich denn überhaupt hinter „Bürgerenergie“ verberge, was die Motive der Bürgerinnen und Bürger seien und wie sich diese Organisationsformen in dieser Hinsicht von anderen Akteuren unterscheiden – z. B. von (externen) Investoren, Stadtwerken oder großen Energieversorgern.

Ziel der Studie ist es, einen Überblick darüber zu geben, was Bürgerenergievorhaben auszeichnet und was die unterschiedlichen derzeit diskutierten rechtlichen Änderungen für Bürgerenergie bedeuten. Dabei schauen wir uns Projektgrößen (installierte Leistungen, Investitionen), Beteiligungsmotive und Herausforderungen von Bürgerenergieprojekten an. An einigen Stellen können wir auf vorhandene Untersuchungen und eine eigene Datenbank zurückgreifen. Mit der Umfrage würden wir gerne einige Punkte vertiefen bzw. vorhandene Studien ergänzen, um fundierte Argumente zu liefern, die auch in der politischen Diskussion genutzt werden können.

Die Professur für Finanzierung und Finanzwirtschaft der Leuphana Universität Lüneburg erstellt zusammen mit Dipl.-Ing. Uwe Nestle diese Studie im Auftrag der Kampagne „Die Wende – Energie in Bürgerhand“. Die Kampagne wurde im Herbst letzten Jahres offiziell beendet und hat inzwischen mit dem Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn) einen Nachfolger gefunden. Das Bündnis ist derzeit auf nationaler und europäischer Ebene aktiv, um Ihre Interessen in die Verhandlungen einzubringen. Je mehr Mitglieder von Bürgerenergiegesellschaften auf unsere Umfrage antworten, umso leichter haben es die BBEn-Vertreter_innen, ihren Argumenten Gehör zu verschaffen, weil sie dann auf eine gesicherte Datenbasis verweisen können. Mit kleinem zeitlichem Aufwand (ca. 5-7 Minuten) können Sie so zum Erfolg dieser Bemühungen beitragen.